

## Tagestour 10. April 2019



- Veranstalter: ADFC Brandenburg e.V.  
 Ortsgruppe Frankfurt(Oder)
- Tourenleiter: Wilfried Liepe
- Telefon: (0335) 4000364 /0151 20142458
- Datum: Mittwoch, 10.04. 2019
- Start: 9.30 Uhr
- Treffpunkt: Bahnhof Frankfurt (Oder), Vorplatz
- Länge: ca. 50 km
- Charakter: \*\* , ca. 15-18 km/h
- Profil: ruhige Nebenstraßen,  
 feste Feld- und Waldwege
- Verpflegung: Picknick, Einkehrmöglichkeit
- |                         |          |
|-------------------------|----------|
| Gebühr: ADFC-Mitglieder | 2 €      |
| Nicht-Mitglieder        | 4 €      |
| Familien                | max. 7 € |
| ermäßigt, Sozialtarif   | 3 €      |

Wir fahren vom Frankfurter Bahnhof durch die Innenstadt und dann auf den straßenbegleitenden Radweg an Kliestow vorbei nach Booßen. Weiter geht es auf ruhigen Straßen über das Öko-Dorf Wulkow und Schönfließ nach Mallnow. Am Rande dieses schönen Dorfes mit einer romantischen Kirchenruine stehen wir plötzlich vor dem Abgrund. Aus 60 m Höhe haben wir einen weiten Blick ins Oderbruch, das sich 50 m tiefer, flach vor uns ausbreitet. An den Pontischen Hängen entdecken wir die ersten gelben Adonisröschen.



Von hieraus ist ein Rundwanderweg durchs Tal ausgeschildert.



Wir bewegen uns auf den Reitweiner Sporn zu, einen Höhenrücken, der sich von der Lebuser Hochfläche weit in das Oderbruch hineinschiebt.

Nahe Podelzig erreichen wir die Priesterschlucht. Wir erblicken einen gelben Teppich von Adonisröschen. Durch die geschützte Lage der Schlucht öffnen die sonnenliebenden Pflanzen ihre Blüten hier als erste.

Durch die warmen Tag im März, zeigen sich auch dieses Jahr schon sehr zeitig die ersten Blüten der beliebten Frühlingsblüher.



Nun genießen wir das geschützte Gelände für eine Picknick-Pause und machen einen Rundgang. Dabei geben wir Acht, die streng geschützten Pflanzen nicht zu berühren, zumal sie giftig sind.

Die Adonisröschen (Adonis) sind eine Pflanzengattung, die etwa 30 ein- und mehrjährige Arten umfasst, aus der Familie der Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae). Beheimatet sind die Arten in Europa und den kühleren Teilen Asiens. Sie haben leuchtend rot oder gelb gefärbte Blüten und ähneln den Windröschen (Anemone). Die Adonisröschen bevorzugen ein kühles Klima mit warmen Sommern und gedeihen am besten an einem geschützten, voll besonnten Platz. Eine der etwa 30 Arten ist das Frühlings-Adonisröschen (*Adonis vernalis*), eine mehrjährige Pflanze, die unter Naturschutz steht.

Die Pflanze wird 15-25 cm hoch. Die dreifach fiederschnittigen Blätter stehen an schlanken, aufrechten, unverzweigten Stängeln. Die Blüten erscheinen zwischen April und Mai. Sie messen 40-80 mm im Durchmesser und haben eine gelbe Farbe mit 10-12 Kronblättern. Der Fruchtstand besteht aus dicht gedrängten Nüsschen.

Das Frühlingsadonisröschen enthält im Kraut zwischen 0,2 und 0,5% Cardenolide. Im Wesentlichen handelt es sich dabei Adonitoxin und Cymarin. Cardenolide sind strukturell verwandt mit den Bufadienoliden und ebenfalls Herzgifte. Beide Gruppen werden als Herzglykoside zusammengefasst und sind aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken. Der Glykosidgehalt ist während der Blütezeit am höchsten. (Herzglykoside sind auch in Fingerhut und Maiglöckchen enthalten).

Durch Kultivierungsmaßnahmen der Standorte wurde das Frühlingsadonisröschen stark in seinem Bestand gefährdet. Weitere gefährdete Pflanzen finden Sie im [Exkurs zum Portrait des Blauen Eisenhutes](#) und im Themenverzeichnis »[Seltene und geschützte Pflanzen](#)«.

Der Sage nach ist das Adonisröschen aus dem Blut Adonis entstanden.

Über Podelzig nach Wuhden queren wir den Reitweiner Sporn von West nach Ost. Weiter geht es über Klessin und entlang der Kante des Sporns auf einem uralten Handelsweg gemeinsam mit dem europäischen Fernwanderweg E11, der von der holländischen Nordseeküste in die Masuren führt. Erst vor wenigen Jahren wurde dieser sehr schön geführte, aber bisher arg holprige Feldweg asphaltiert. An seinem Rand können wir weitere Adonisröschen entdecken. Schließlich gelangen wir nach Lebus. Vom

Görschenberg genießen wir die fantastische Aussicht ins Odertal.

Danach können wir direkt an der Oder einkehren. Nach der verdienten Stärkung besuchen wir noch die Oderhänge südlich von Lebus, den meistbesuchten Standort der Adonisröschen.



Text und Fotos: Wilfried Liepe  
Quellen: [www.giftpflanzen.com](http://www.giftpflanzen.com)  
Karte: OSM



## Weitere ADFC Touren

**Donnerstag, 18. April 2019**

### **Neubürgertour in Frankfurt (Oder) / Slubice**

Für alle, die neu in Frankfurt (Oder) / Slubice sind oder noch Neues entdecken wollen: Auf interessanten Wegen fahren wir zu wichtigen Orten beidseits der Oder. Bitte Ausweis nicht vergessen.

**Start:** 17:30 Uhr, Bhf. Frankfurt (Oder), Vorplatz

**Leitung:** Peter Hauptmann

**Mittwoch, 8. Mai 2019**

### **Von der Spree zur Oder**

Gemeinsame Bahnfahrt bis Fürstenwalde. Wir fahren an der Spree entlang, überqueren sie und verlassen die Stadt Richtung Bad Saarow. Am Scharmützelsee entlang führt unsere Route nach Lindenberg, wo wir unsere Mittagspause einlegen. Weiter fahren wir durch die Gehege des Gutes Hirschau über Neubrück zurück nach Frankfurt (Oder).

**Start:** 8:15, Bhf. Frankfurt (Oder), Halle

**Leitung:** Wilfried Liepe

**Sonnabend, 11. Mai 2019**

### **Deutsch-Polnische Radtour**

Die traditionelle kinder- und familienfreundliche deutsch-polnische Radtour anlässlich des Europatages führt in die Umgebung von Slubice. Nähere Informationen ab April unter [www.adfc-frankfurt-oder.de](http://www.adfc-frankfurt-oder.de)

**Start:** 10:30 Uhr, Bhf. Frankfurt (Oder), Vorplatz

**Leitung:** Peter Hauptmann



**Unser vollständiges Radtourenangebot und weitere Informationen im Internet unter:**

**[www.adfc-frankfurt-oder.de](http://www.adfc-frankfurt-oder.de)**